

Plöckenpass, der Bürgermeister von Paluzza Scrignaro: „Ortner soll seine Haltung und seinen Ton ändern“

28. September 2025

Bezugnehmend auf den heute Morgen veröffentlichten Artikel über den Plöcken-Pass erhalten und veröffentlichen wir die Überlegungen des Bürgermeisters von Paluzza, Luca Scrignaro.

An der öffentlichen Debatte über die Alternative zur derzeitigen Straße des Plöcken-Passes habe ich mich bis heute bewusst nicht beteiligt, gerade wegen der wenig konstruktiven und fanatischen Haltung, die dabei eingenommen wurde.

Seit dem 3. Dezember 2023 habe ich ausschließlich um Bereitschaft gebeten und auch die verschiedenen Wirtschaftskategorien informell aufgefordert, sich für eine endgültige Lösung einzusetzen, die den Verkehr und die Durchfahrten im Valle del Bût sicherer macht: An erster Stelle stehen die Sicherheit und die Garantie, dass wir uns nicht mehr in der Situation von 2024 befinden werden.

Das Niveau, auf das sich der Befürworter des Tunnels auf Kärntner Seite, Ingo Ortner, begeben hat, ist völlig disqualifizierend und bringt ein so wichtiges Thema auf eine Ebene, die selbst die schlimmsten Fanclubs nicht erreichen. Das nützt niemandem und verhindert vielmehr jede Möglichkeit, zwei Gemeinschaften zusammenzuhalten, die wirklich unter dieser Schließung gelitten haben und die wirklich eine ruhige, demokratische Auseinandersetzung brauchen, die die Sorgen und Wünsche aller berücksichtigt, ohne Ausnahme.

In dieser Frage gibt es keine Gewinner und keine Verlierer. Es handelt sich nicht um einen Wahlkampf zwischen verschiedenen Lagern, sondern um eine Diskussion, die ernsthaft geführt werden muss und die die Standpunkte der Wirtschaft, der Politik, aber vor allem der Menschen, die in dieser Region leben, akzeptieren und berücksichtigen muss, ohne dabei die Meinungen der anderen zu delegitimieren, gerade weil es um das Schicksal und die Zukunft von uns allen und der nächsten Generationen geht. Es ist nicht mehr hinnehmbar, dass zu diesem Thema ständig Spekulationen angestellt werden, die ausschließlich Wahlkampf- oder persönlichen Zwecken dienen.

Ich fordere Herrn Ingo Ortner, der übrigens über keine formelle Vollmacht seitens der Institutionen verfügt, auf, seine Haltung und seinen Ton zu ändern, wenn er wirklich so sehr für unsere Bevölkerung eintritt. Die Delegitimierung derjenigen, die nicht so denken wie der Verfasser, ist nicht im Interesse der Sache, sondern eine traurige Methode der schlimmsten Politik, um die eigene These zu untermauern. Es ist eine schlechte Vorgehensweise, die nur diejenigen abschreckt, die einen Beitrag zur Sache leisten können und wollen, und Positionen extremisiert, die eher persönlicher als kollektiver Natur sind.

Man sollte also daran arbeiten, dem, was er behauptet, Wert zu verleihen, was übrigens, wie er sagt, von vielen geteilt wird, aber derzeit nur durch Artikel und Pressemitteilungen aufrechterhalten wird, und vermeiden, die Diskussion auf ein so niedriges Niveau zu bringen, zumindest in der Gemeinde Paluzza.

LUCA SCRIGNARO

Bürgermeister von Paluzza